

Gemeindeabstimmung vom 3. September 2023



Sportplatz mit Sicht auf Neubau und bestehende Turnhalle

Sanierung und Erweiterung Schule Wolfsmatt

Sehr geehrte Stimmbürgerin, sehr geehrter Stimmbürger

Wir unterbreiten Ihnen folgende Vorlage zur Abstimmung:

Sanierung und Erweiterung Schule Wolfsmatt

Wollen Sie für die Sanierung und Erweiterung der Schule Wolfsmatt einen Ausführungskredit von Fr. 83'372'746.00 genehmigen?

Dietikon, 27. Juni 2022

NAMENS DES STADTRATES

Roger Bachmann Claudia Winkler
Stadtpräsident Stadtschreiberin

Kurzfassung

Die Stadt Dietikon hat in den letzten Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum erfahren. Auf Grund der weiterhin hohen Entwicklungsdynamik wird auch in den nächsten Jahren ein Anstieg der Schülerzahlen erwartet. Ein daraus resultierender zusätzlicher Raumbedarf kann nun mit der Erweiterung der Schulanlage Wolfsmatt gedeckt werden. Die bestehende Schulanlage ist heute nach über 60 Jahren altersbedingt sanierungsbedürftig. Am 1. November 2018 hat der Gemeinderat einen Kredit von Fr. 1'970'000.00 für den Projektwettbewerb und für das Vorprojekt Sanierung und Erweiterung Schulanlage Wolfsmatt genehmigt. Das Siegerprojekt erfüllte in betrieblicher, ökonomischer und architektonischer Hinsicht die Anforderungen, die gestellt wurden.

Neu bietet die als Tagesschule konzipierte Schulanlage Wolfsmatt Platz für rund 790 Schulkinder, die in Kindergarten und Primarklassen unterrichtet werden. Die Mahlzeiten werden in der schuleigenen Küche zubereitet. Zu den zwei bestehenden Turnhallen wird eine neue Einfachsporthalle hinzukommen. Der neue Mehrzwecksaal und die Sporthallen stehen sowohl für den Schulunterricht und für die Betreuung (Hort) wie auch ausserhalb der Schulzeiten für die Bevölkerung/Vereine zur Verfügung.

An der Sitzung vom 4. Mai 2023 behandelte der Gemeinderat den Antrag des Stadtrates. Obwohl Mehrkosten durch äussere Einflüsse wie die Umsetzung von behindertengerechten Bauten und die Teuerung von Baukosten entstanden, wurde der Antrag durchwegs positiv beurteilt. Die Erweiterung und Sanierung der Schulanlage war aufgrund des Wachstums von Dietikon unbestritten und der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

Gemeinderat und Stadtrat empfehlen Ihnen, der Vorlage zuzustimmen.

Ausführlicher Bericht

1 Ausgangslage

Die 1962 erstellte Schulanlage Wolfsmatt ist heute altersbedingt umfassend sanierungsbedürftig. Sie genügt den Anforderungen einer zeitgemässen Unterrichtsform nicht mehr und muss an geltende gesetzliche Anforderungen angepasst werden. Nach 60 Betriebsjahren besteht umfassender Instandsetzungsbedarf an der Gebäudehülle, den Installationen und im Innenausbau. Auch bezüglich Erdbebensicherheit, Energieeffizienz, Gebäudeschadstoffen, baulichem Brandschutz und Hindernisfreiheit muss die Anlage nachgerüstet werden. Zudem haben sich die betrieblich-pädagogischen Ansprüche an eine Schulanlage gegenüber 1962 wesentlich verändert. Aufgrund der gestiegenen Schülerzahlen muss die Anlage gleichzeitig baulich erweitert werden. Die Stadt Dietikon hat in den letzten Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum erfahren und ist weiter am Wachsen. Um anhand der Nutzerbedürfnisse und baulichen Gegebenheiten zu einer guten betrieblichen, ökonomischen und gestalterischen Lösung zu gelangen, wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Das Siegerprojekt der ARGE Bünzli & Courvoisier Architekten AG, Zürich / b+p Baurealisation AG, Zürich, erhielt den Zuschlag.

2 Aufgabenstellung

Die aktuelle Schulraumplanung in Dietikon sieht vor, die bestehende Schulanlage mit vier Klassenzügen zu je sechs Primarklassen um weitere zwei Primarklassenzüge auf das Schuljahr 2028/2029 zu erweitern. Das Raumprogramm orientiert sich an den kantonalen Empfehlungen für Schulhausanlagen. Es berücksichtigt die betrieblichen Anforderungen und Defizite der heutigen Schulanlage wie auch den zusätzlichen Raumbedarf. Neben der Erweiterung um zwei Klassenzüge (je sechs Klassen) inkl. Nebenräumen wird beabsichtigt, die bestehende Schulanlage um die heute fehlenden Gruppenräume zu ergänzen sowie um zusätzliche Horträume, einer Turnhalle und einen Mehrzweckraum zu erweitern. Vor dem Hintergrund wechselnder pädagogischer Konzepte sind die Unterrichtsräume nutzungsneutral geplant. Gemäss den kantonalen Empfehlungen für Schulhausanlagen sind die Flächenmasse für Volksschulen auf ein Mehrfaches von der Grösse eines kleinen Gruppenraumes von 18 m² aufgebaut. Ein Grossgruppenraum misst eine Fläche von $2 \times 18 \text{ m}^2 = 36 \text{ m}^2$ und ein Unterrichtszimmer misst $4 \times 18 \text{ m}^2 = 72 \text{ m}^2$. Ziel ist, dass beispielsweise eine höhere Anzahl Klassenzimmer und veränderte Schulangebote problemlos aufgefangen und umgesetzt werden können. In der neuen Schulanlage sollen 36 Schulklassen mit rund 792 Schülerinnen und Schülern unterrichtet werden. Die Schule kann als Tagesschule geführt werden. Es sind Verpflegungs- und Betreuungsräume (Hort) sowie Unterrichtsräume für Förderung vorgesehen.



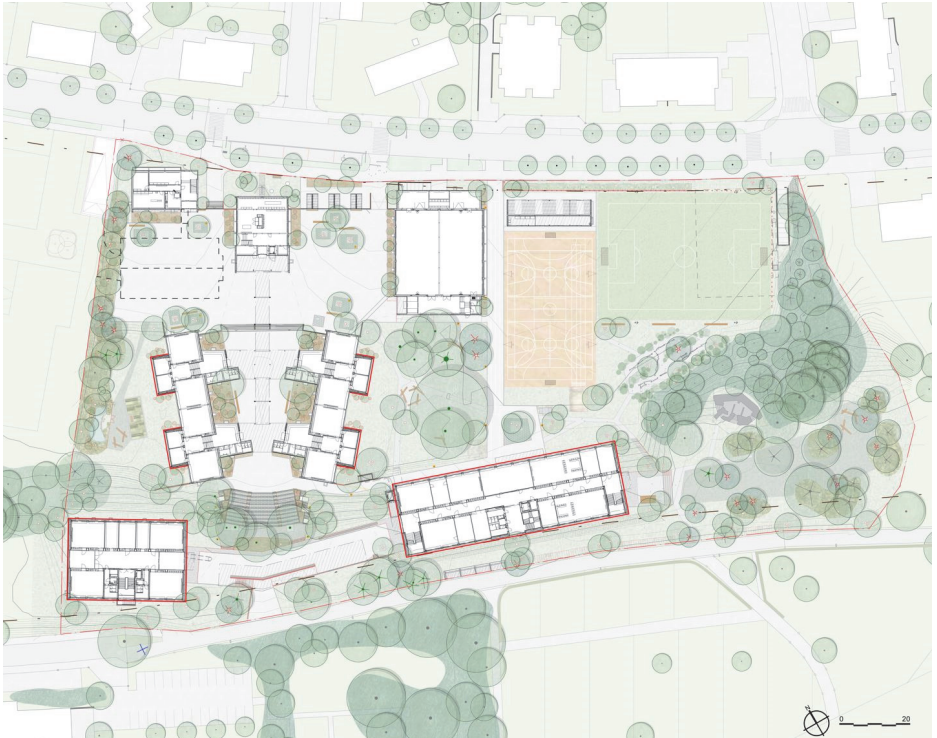
Aussenansicht vom Vogelauweg

3 Wettbewerb und Vorprojekt

Der Projektwettbewerb hatte zum Ziel, ein pädagogisch, städtebaulich und architektonisch hochwertiges, in Erstellung und Betrieb kostengünstiges Sanierungs- und Erweiterungsprojekt zu erhalten. Es wurde ein einfaches Projekt mit zweckmässiger Konstruktion und Materialisierung gesucht. Dieses soll unter Berücksichtigung des denkmalpflegerischen Wertes der Schulanlage und der Wahrung der qualitativ hochwertigen Grünraumgestaltung sowie der betrieblichen, energetischen und nachhaltigen Anforderungen möglichst optimal umgesetzt werden können. Für den Projektwettbewerb und das Vorprojekt Sanierung und Erweiterung Schulanlage Wolfsmatt hat der Gemeinderat am 1. November 2018 einen Kredit in der Höhe von Fr. 1'970'000.00 (inkl. MWST) genehmigt. Der Wettbewerb wurde 2019/2020 erfolgreich durchgeführt.

4 Projektbeschrieb

Ausgehend von den vorhandenen Qualitäten wird die bestehende Anlage weiterentwickelt. Alle Bestandsbauten sowie die grosszügigen Freiflächen bleiben im Wesentlichen erhalten. Die beiden Neubauten ergänzen die ursprüngliche Anordnung. Dadurch ergibt sich der neue Zugangsbereich an der Vogelaustrasse. Die einzelnen Nutzungseinheiten werden möglichst zusammengefasst und auf die unterschiedlichen Bauten verteilt. Somit kann der Grundgedanke der Pavillonschule beibehalten werden.



Situationsplan mit Umgebung

Im Rahmen der Instandsetzung der Anlage werden die beiden Klassenzimmertrakte (neu Trakt D -G) saniert, auf einen Schulbetrieb mit weiterhin 24 Klassen ausgelegt und um die fehlenden zwölf Gruppenräume erweitert. Der zentrale Spezialtrakt (neu Trakt B) dient wie bisher der Schulleitung, den Lehrpersonen und dem Hausdienst. Im Singsaaltrakt (neu Trakt A) werden die Räume der Förderung und Therapien untergebracht, die somit auch unabhängig vom Betrieb genutzt werden können. Im Sporthallen trakt (neu Trakt C) bleibt die Nutzung die gleiche wie bisher.

Entsprechend ihrer Grösse sind in den beiden Neubauten unterschiedliche Nutzungen untergebracht. Das kleinere Gebäude (neu Trakt H) dient als reiner Klassenzimmertrakt und enthält die zusätzlichen zwölf Unterrichtsräume sowie die entsprechenden sechs Gruppenräume, dazugehörige Lehrerzimmer und Nebenräume. Im Untergeschoss sind zusätzlich 250 Schutzplätze untergebracht, welche bisher im Quartier fehlten. Beidseits der zentralen Erschlies-

sungsachse sind je zwei Klassenzimmer und ein Gruppenraum als Cluster mit separater Garderobe und einem frei möblierbaren Eingangsbereich organisiert. Diese kleinste Lerneinheit schafft die geforderte Privatsphäre und dient den jeweiligen Primarschülern als Identifikationsort innerhalb der Gesamtanlage.



Erschliessungszone und Lernatelier

Im grösseren Baukörper (Trakt I) sind dagegen sehr unterschiedliche Nutzungen untergebracht. In den beiden oberen Geschossen befinden sich die Spezialräume für textiles und technisches Gestalten und die Räume der Betreuung. Die neue Bibliothek befindet sich im Erdgeschoss. Die Einfachsporthalle sowie der Mehrzwecksaal mit dem gemeinsamen Foyer bilden den Sockelbau. Die neue Sporthalle deckt den zusätzlichen Bedarf des regulären Schulbetriebs ab, davon profitiert aber auch der Vereinssport. Die einzelnen Raumgruppen (Betreuung, textiles und technisches Gestalten TTG, Sporthalle, Mehrzwecksaal und Bibliothek) können bei Bedarf unabhängig voneinander genutzt werden. Zugleich ermöglicht das Zusammenfassen dieser unterschiedlichen Räume in einem Gebäude Mehrfachnutzungen und Synergien insbesondere im Bereich der Betreuung. So können sich die Schulkinder, die vom Hort betreut werden, zum Beispiel auch in der Bibliothek aufhalten oder die Sporthalle nutzen. Durch die städtebauliche Anordnung und die Zugänge auf verschiedenen Niveaus sind die beiden neuen Gebäudetrakte gut an den Bestand angebunden.



Klassenzimmer

Im Bereich der Sportplätze beherbergt ein neues Nebengebäude die zusätzlich benötigten Veloabstellplätze, die Entsorgung und einen Raum für Aussensportgeräte. Unter dem westlichen Pausenplatz wird eine neue Tiefgarage mit 18 Abstellplätzen erstellt, welche während der Unterrichtszeiten die erforderlichen Parkplätze für das Personal abdeckt. Zu Randzeiten können diese den Vereinsmitgliedern bei Benutzung der Sporthallen zur Verfügung gestellt werden. Für das Verpflegungsangebot der schulergänzenden Betreuung ist eine Aufwärmküche im Geschoss O2 von Trakt I geplant. Dieses ist auf rund 400 Schülerinnen und Schüler ausgelegt. Die Mahlzeiten werden in der Küche aufgewärmt und angerichtet. Der Abwasch ist im selben Raum geplant. Auf dem gleichen Geschoss befinden sich zudem die Kühl- und Lagerräume sowie die Entsorgung. Die gesamte Gebäudetechnik muss auf den neuesten Stand gebracht werden. Zur Verbesserung der Wärmedämmung sind an der ganzen Gebäudehülle der Bestandsbauten Massnahmen vorgesehen. Die Fenster werden erneuert und die gemauerte Brüstung durch gedämmte Holzelemente ersetzt werden. Bei sämtlichen Dächern wird die Wärmeisolation und die Eindeckung erneuert.

Die angestrebte Nachhaltigkeit findet auf verschiedenen Ebenen Eingang in die Konzeption des Projekts. Die Grundrissanordnung der beiden Neubauten ermöglicht ein ideales und damit wirtschaftliches Verhältnis von Geschoss- zu Nutzfläche. Die Tragstruktur ist bezüglich tragenden und nichttragenden Bauteilen optimiert und bildet damit ein sehr flexibles Gerüst für

sich wandelnde räumliche Bedürfnisse. Durch die Holzbauweise kann der Bedarf an Grauer Energie tief gehalten werden. Weitere wichtige Elemente sind das angemessene Haustechnikkonzept mit einer Photovoltaikanlage zur Abdeckung der geforderten Energieproduktion sowie die kontrollierte Lüftung und eine hochwärmegeämmte Gebäudehülle der Neubauten zur Erreichung der energetischen Vorgaben. Die erforderlichen Nachhaltigkeitsziele zur Energieeffizienz, Nutzungsflexibilität und Baukultur werden mit diesen Massnahmen ideal erfüllt. Im Sinne der Vorgaben der Energiestadt Dietikon ist für die Neubauten eine Zertifizierung gemäss MINERGIE-P ECO vorgesehen.

Die Anlage wird an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die Bestandsbauten werden mit Heizkörpern beheizt. Lediglich in den bestehenden Sporthallen wird aus Gründen der Unfallverhütung eine Bodenheizung eingesetzt. Die Neubauten erhalten eine selbstregulierende Niedertemperatur-Bodenheizung. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels einer Erdsonden-Wärmepumpe, mit der in den wärmeren Jahreszeiten auch natürlich gekühlt werden kann. Die Neubauten werden mit einer Leistungsergänzung durch Fernwärme ausgestattet, wodurch die Anzahl der Erdsonden optimiert werden kann. In Kombination mit der kontrollierten Lüftung kann der Wärmehaushalt der beiden Neubauten somit sehr gut reguliert werden.

Im vielfältigen Grünraum reihen sich Schulgarten, Mammutgarten und Bunkerwäldli. Der alte Baumbestand wird verjüngt und zu einem abwechslungsreichen Baumgarten weiterentwickelt. Der Pausenplatz spannt sich zwischen den Neubauten auf und stärkt zusammen mit dem neuen Zugang von der Schöneggstrasse zum Trakt I die Präsenz der Schule im Stadtgefüge, wodurch die Sicherheit erhöht wird.

Das Areal ist für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende über die Schöneggstrasse und den Vogelauweg erschlossen. Veloabstellplätze sind an beiden Zugängen geplant. Die Erschliessung für den motorisierten Verkehr erfolgt wie bisher ausschliesslich über die Schöneggstrasse. Die Anlieferung für die Bestandsbauten funktioniert wie bisher über den Pausenplatz Ost ausserhalb der Pausenzeiten. Die Anlieferung der Neubauten und vor allem der Aufwärmküche erfolgt über eine neue Arealzufahrt zwischen den Sportplätzen und Trakt C.

5 Termine

Der Baustart der ersten Etappe ist auf Sommer 2024, der Bezug der Neubauten auf Sommer 2026 geplant. Der Baustart der zweiten Etappe soll im Sommer 2026 erfolgen. Der Bezug der Bestandsbauten ist auf Sommer 2028 terminiert.

6 Kosten

Die Parzelle 8122 an der Guggenbühlstrasse, welche an die Parzelle der Schulanlage Wolfsmatt angrenzt, befindet sich heute im Finanzvermögen. Nach kantonalem Recht dürfen nur städtische Liegenschaften im Finanzvermögen geführt werden, die ohne Beeinträchtigung der

öffentlichen Aufgaben wieder veräussert werden können. Wird eine Liegenschaft hingegen längerfristig von der öffentlichen Hand genutzt, ist sie dem Verwaltungsvermögen zuzuordnen. Mit der projektierten Schulnutzung wird ein Transfer der Liegenschaft vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen unumgänglich. Dies ist haushaltrechtlich wie eine Ausgabe zu behandeln und muss von den Stimmberechtigten bewilligt werden. Der Transfer findet nach Genehmigung des Kreditantrags durch die Stimmberechtigten statt. Im Objektkredit ist deshalb die Übertragung der Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen zum Buchwert von Fr. 519'300.00 enthalten.

Basierend auf dem Vorprojekt "plus" wurde eine Kostenschätzung (Genauigkeit +/- 10 %) der beabsichtigten Baumassnahmen erstellt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

BKP	Arbeitsgattung	Kosten inkl. MWST in Fr.
0	Grundstück	5'700.00
1	Vorbereitungsarbeiten	6'891'700.00
2	Gebäude	65'664'600.00
3	Betriebseinrichtung	874'500.00
4	Umgebung	3'680'300.00
5	Baunebenkosten und Übergangskosten	2'224'600.00
6	Reserve	4'123'600.00
9	Ausstattung	3'311'400.00
Total Erstellungskosten +/- 10 %		86'776'400.00
Liegenschaftenübertrag vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen		519'300.00
Total Kostenschätzung +/- 10 %		87'295'700.00

Die Kostenschätzung wurde durch das Generalplanerteam Wolfsmatt erstellt und mit detaillierter Aufstellung und Bericht vom 7. Juni 2022 ans Baumanagement der Stadt Dietikon abgegeben. Das Büro für Bauökonomie AG hat die Kosten plausibilisiert.

Die Kostenschätzung besteht aus zwei Teilprojekten:

Sanierung	Fr.	42'624'200.00
Neubau	Fr.	44'152'200.00

Das Sanierungs- und Umbauprojekt und der diesbezüglich zusätzlich benötigte Schulraum wie die Gruppenraumanbauten werden als gebundene Kosten betrachtet.

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Schulanlage Wolfsmatt werden gleichzeitig die Hauptleitungen der Wasserversorgung ersetzt. Diese sind über Gebühren finanziert und deshalb nicht Teil des Kreditantrags. Der Schulbetrieb wird während der Bauzeit in die Dietiker Pavillons ausgelagert. Ein entsprechender Rahmenkredit wurde 2021 von den Stimmberechtigten bewilligt und ist nicht Gegenstand dieses Antrags.

Herleitung Kreditantrag:

Investitionskosten gemäss Kostenschätzung	Fr. 87'295'700.00
abzgl. Planungskredit Wettbewerb und Vorprojekt GR vom 1. Nov. 2018 (Gesamtkreditsumme Fr. 1'970'000.00 ohne Anteil Wettbewerb à Fr. 647'046.00)	Fr. - 1'322'954.00
abzgl. Projektierungskredit Bauprojekt und Baubewilligung GR vom 3. Feb. 2022	Fr. - 2'600'000.00
Total Kreditantrag	Fr. 83'372'746.00

Im Betrag von Fr. 83'372'746.00 sind auch Bestellungen enthalten, die nicht für die Schulnutzung benötigt werden. Es sind dies die Photovoltaik-Anlage auf den Bestandsbauten (Fr. 483'431.00 inkl. MWST), Schutzräume für das angrenzende Wohnquartier in den Schulneubauten (Fr. 1'025'033.00 inkl. MWST) und ein frei zugänglicher Lift zur hindernisfreien Überwindung des Geländesprungs am öffentlichen Fussweg (Fr. 205'000.00 inkl. MWST). Letzterer ist aufgrund eines Richtplaneintrags zwingend zu erstellen. Nicht enthalten sind Einnahmen in der Grössenordnung von Fr. 800'000.00 aus diversen Förderbeiträgen vom Kanton.

Die Ein- und Ausfahrtsrampe zur Tiefgarage wird aus Gründen der Effizienz zusammen mit der Eigentümerschaft der Nachbarsparzelle erstellt und betrieben.

Im aktuellen Finanzplan 2023–2026 sind insgesamt Fr. 73'650'000.00 (inkl. MWST) für die Sanierung und Erweiterung der Schule Wolfsmatt eingestellt. Die weiteren Investitionskosten werden nach 2026 fällig und entsprechend in den folgenden Budgetjahren zeitgerecht nachgeführt.

Die Plausibilisierung der Kostenschätzung des Vorprojekts zeigt, dass die Kostenberechnung des Generalplaners transparent, nachvollziehbar und aussagekräftig erstellt wurde. Die Investition wurde anhand vergleichbarer Schulhausprojekte überprüft. Dazu wurden die Kostenkennwerte des Neubaus auf Basis BKP 2 sowie BKP 1-9 errechnet und auf den Kostenstand vom April 2022 indexiert. Dank umsichtigem und zurückhaltendem Umgang mit der Bestellung und trotz denkmalpflegerischen Vorgaben kommt das Projekt Wolfsmatt im Kostenvergleich mit anderen Schulhausprojekten in der Deutschschweiz im Mittelfeld zu liegen.

7 Folgekosten

Kapitalfolgekosten fallen für die planmässigen Abschreibungen im Verwaltungsvermögen gemäss Gemeindeverordnung (VGG) aufgrund des Mindeststandards an. Für die Verzinsung der notwendigen Fremdmittel wird mit einem Zinssatz von 2,0 % gerechnet.

Die lineare Abschreibung auf Basis der geschätzten Anschaffungs- und Herstellungskosten berechnet sich wie folgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer	Kreditbasis	Betrag p.a.
Grundstück (BKP 0)		519'300.00	
Gebäude (BKP 1,2,5) Umbau	20 Jahre	33'832'000.00	1'691'600.00
Gebäude (BKP 1,2,5) Neubau	33 Jahre	40'948'900.00	1'240'875.80
Umgebung (BKP 4)	30 Jahre	3'680'300.00	122'676.70
Mobiliar, Erstausrüstung (BKP 9)	8 Jahre	3'311'400.00	413'925.00
Verzinsung auf Basis der notwendigen Fremdmittelaufnahme:			
Zinsaufwand 2,0 % (Stand Herbst 2022)		83'372'746.00	1'667'454.90
Jährliche Kapitalfolgekosten			5'136'532.40

Betriebliche Folgekosten (Sachaufwand) fallen auf Basis der geschätzten Anschaffungs- und Herstellungskosten an:

Aufwandkategorie	Kreditbasis	Betrag p.a.
Sachaufwand 2,0 % (Unterhalt für Neubau)	40'948'900.00	818'978.00

Für den Umbau wird kein zusätzlicher Sachaufwand erhoben, da die Differenz zum bisher notwendigen Betrag des Altbaus marginal ausfällt.

Personelle Folgekosten für den Unterhalt der Schulerweiterung ergeben sich aufgrund des formulierten Betriebskonzepts:

Personalaufwand	Betrag p.a.
Hausdienst, Reinigung für Neubau (Annahme)	229'000.00

Für den Umbau wird kein zusätzlicher Personalaufwand erhoben, da die Differenz zum bisher notwendigen Betrag des Altbaus marginal ausfällt. Daraus ergeben sich betriebliche und personelle Folgekosten von insgesamt Fr. 1'047'978.00.

8 Diskussion und Abstimmung im Gemeinderat

Am 12. Dezember 2022 beantragte der Stadtrat beim Gemeinderat die Genehmigung des Ausführungskredits für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Wolfsmatt.

Das Geschäft wurde der Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Vorberatung zugewiesen. Die Kommission zeigte sich zufrieden mit dem Projekt und es gab keine Einwände. Die RPK empfahl dem Gemeinderat einstimmig die Genehmigung des Ausführungskredits.

An der Sitzung vom 4. Mai 2023 behandelte der Gemeinderat den Antrag des Stadtrates betreffend den Ausführungskredit. Die Voten aus dem Parlament waren durchwegs positiv. Obwohl Mehrkosten durch äussere Einflüsse wie die Umsetzung von behindertengerechten Bauten und die Teuerung von Baukosten entstanden, empfand man den Kredit als angemessen. Die Hochbauabteilung habe trotz Denkmalschutz ein gelungenes Projekt erarbeitet, welches den Anforderungen des Schulbetriebs genüge. Da Dietikon stetig wachse und mehr Schulraum benötige, brauche es die Erweiterung und Sanierung. Die Planer hätten die Vorgaben gut umgesetzt und man habe gewissenhaft auf die Kosten geachtet. Der Gemeinderat vertraut auf eine umsichtige Begleitung der Projektschulanlage Wolfsmatt durch die Stadt Dietikon.

Der Ausführungskredit für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Wolfsmatt wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

Link zum Audioprotokoll des Gemeinderates: www.dietikon.org/verbalix/

9 Empfehlung der Behörden

Gemeinderat und Stadtrat empfehlen Ihnen, die Vorlage anzunehmen.

10 Weitere Unterlagen

Weitere Unterlagen zur Vorlage finden Sie auf der Webseite der Stadt Dietikon unter www.dietikon.ch/abstimmung.

Für Informationen QR-Code scannen.



